

Niederschrift

SA/008/2021

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Schulausschusses der Stadt Rheine
am 10.11.2021

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied/Vorsitzender
------------------	-----	---------------------------

Mitglieder:

Frau Marlen Achterkamp	CDU	Ratsmitglied/2. Stellv. Vorsitzende
Herr Sascha Drescher	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Melanie Ehrhardt	CDU	bis 19:55 Uhr (TOP10)
Frau Janine Heile-Limberg	FDP	Ratsmitglied
Herr Jens Krage	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Claudia Kuhnert	BfR	Ratsmitglied
Herr Udo Mollen	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Rainer Ortel	UWG	Ratsmitglied
Frau Claudia Reinke	CDU	Ratsmitglied
Herr Thomas Schürmann	DIE LINKE	Sachkundiger Bürger
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied/1. Stellv. Vorsitzende
Herr Markus Tappe	CDU	Ratsmitglied
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Sachkundiger Bürger

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Eckhard Roloff	bis 19:35 Uhr (TOP 9)
Frau Dorit Tönjes	bis 20:45 (TOP 19)

Herr Dirk Winter	CDU	bis 20:45 Uhr (TOP 19)
------------------	-----	------------------------

Vertreter:

Herr Udo Hewing	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	für SB Zimmermann
Herr Lars Weber	SPD	für RM Schaper

Gäste:

Frau Cornelia Baars	beratendes Mitglied für die Stadtschulpflegschaft
Frau Sandra Matzelle	Sprecherin der Stadtschul- leiterkonferenz

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann	Beigeordneter
Herr Stefan Jüttner - von der Gathen	Stabsstelle VV II
Frau Wiebke Gehrke	Leiterin Fachbereich 8
Frau Birgit Kösters	Leiterin Volkshoch- und Mu- sikschule
Frau Johanna Miltrup	Multiprofessionelles Team Schotthock
Frau Diana Möllers	Koordination Schulsozialar- beit
Herr Ron Erdmann	Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr André Schaper	SPD	Ratsmitglied
Herr Jan-Philip Zimmermann	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Doris Hasenkamp-Jakob	Ausschussmitglied Vertre- ter der kath. Kirche
Herr Vincenzo Pirone	Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat

Der Vorsitzende Herr Gude eröffnet die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in den öffentlichen Teil der Tagesordnung wird die Verpflichtung der anwesenden Vertreter/-innen der Stadtschulpflegschaft vorgenommen – namentlich Frau Baars, Frau Baruth und Frau Primus. Frau Baars verbleibt als teilnehmendes Mitglied in der Sitzung, während Frau Baruth und Frau Primus auf die Zuschauer/-innenplätze zurückkehren.

Herr Gausmann schlägt vor, den TOP 9 - „Stärkung der Schulen des gemeinschaftlichen Lernens“ - vorzuziehen. Einstimmig wird entschieden, die Vorlage unter TOP neu 7 zu beraten.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung am 25.08.2021

Zur Form und Inhalt der Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Informationen der Verwaltung

2.1. aktuelle Coronafälle an Rheiner Schulen

Herr Gausmann informiert über die aktuellen Coronazahlen an Rheiner Schulen, die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt sind.

2.2. Anmeldezahlen Grundschulen

Herr Gausmann weist auf das erfolgte Anmeldeverfahren an den Grundschulen hin. Die Anmeldezahlen sind dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

2.3. Coronatests an Rheiner Schulen

Frau Reinke erfragt, ob einheitliche Tests an allen Rheiner Schulen genutzt würden, da die Ergebnisse der Selbsttests von Schule zu Schule teils sehr unterschiedlich ausfallen würden.

Frau Gehrke erläutert, dass die Tests unmittelbar vom Land bereitgestellt worden seien und der Stadt Rheine hierüber keine Informationen vorlägen. Da die Test vom Land jedoch nur über einen Lieferanten bezogen worden seien, sei die Verwendung eines einheitlichen Testmodells anzunehmen.

2.4. Antrag „Errichtung der Elsa-Brändström-Realschule als inklusive, gebundene Ganztagschule“

Herr Ortel bittet darum, den Antrag der Fraktionen UWG, Die Linke sowie BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aktenkundig zu machen, da dieser nun direkt dem TOP 11 - „Erweiterung Musterraumprogramm Elsa-Brändström-Realschule“ - zugeordnet worden sei. Der Antrag ist diesem Protokoll dementsprechend als Anlage 3 beigefügt.

2.5. Quarantänedauer

Frau Baars erfragt, warum es bei den Coronafällen an den Rheiner Schulen zu teils so unterschiedlich umfangreichen Quarantäneanordnungen komme und ob die mobilen Lüftungsgeräte hier einen Einfluss auf die Entscheidung des Gesundheitsamtes hätten.

Herr Gausmann erklärt, dass es sich um Einzelfallentscheidungen des Gesundheitsamtes handle, die von Lüftungsgeräten nicht beeinflusst würden.

3. Einwohnerfragestunde

Ein Bürger der Stadt Rheine stellt die folgenden Fragen:

1. Wann werden die Anträge der Stadtschulpflegschaft in den Fachausschüssen beraten werden?
2. Wann wird die Schulsozialarbeit flächendeckend auch in den Grundschulen umgesetzt?
3. Wann erfolgt die letzte Lieferung der Raumluftfilter?

Herr Gausmann erläutert, dass Anträge an die Politik zunächst im Rat besprochen und dann an die Fachausschüsse verwiesen würden. Die nächste Ratssitzung sei für den 16.11.2021 terminiert. Danach erfolgten dann weitere Beratungen in den Ausschüssen. Über einen Einstieg in die Schulsozialarbeit werde in der heutigen Sitzung zunächst für den Bereich der weiterführenden Schulen beraten werden.

Frau Gehrke ergänzt, dass die letzte Lieferung von Lüftungsgeräten in der letzten Novemberwoche erfolge.

4. Benennung einer Vertretung der Stadtschulpflegschaft für den Schulausschuss Vorlage: 573/21

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage sowie die eingangs erfolgte Verpflichtung der anwesenden Vertreter/-innen der Stadtschulpflegschaft. Im Beschlussvorschlag wird einstimmig Frau Primus als zusätzliche Vertreter/-in ergänzt.

Beschluss:

Der Schulausschuss beschließt, dass künftig Frau Cornelia Baars als sachverständige Person für die Stadtschulpflegschaft an den Sitzungen des Schulausschusses teilnehmen soll. Frau Manuela Baruth sowie Frau Primus werden als Vertreterinnen bestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Stärkung digitaler Elternkompetenz Vorlage: 542/21

Frau Kösters und Frau Miltrup stellen die als Anlage 4 beigefügte Präsentation vor. Am Ende wird beispielhaft ein Eltern-Erklärvideo zum Thema Schoolfox gezeigt.

Auf Rückfrage erläutert Frau Kösters, dass die Übersetzung der Videos in beispielsweise acht Sprachen rund 70.000 Euro kosten würde. Es läge hier das Angebot eines Mitgliedes des Integrationsrates vor, die Übersetzung ggfls. in Eigenregie durchzuführen.

Herr Gausmann erläutert, dass man zunächst die Zusammenarbeit mit dem Mitglied des Integrationsrates anstrebe. Sollte dennoch die Zusammenarbeit mit professionellen Anbieter/-innen notwendig sein, so werde dieser Sachverhalt noch einmal im Schulausschuss thematisiert werden.

Frau Matzelle regt an, in dieser Angelegenheit mit anderen Städten hinsichtlich der Finanzierung zu kooperieren. Die Erklärvideos bezögen sich auf Software, die flächendeckend auch in Nachbarkommunen zum Einsatz käme.

Frau Stockel regt darüber hinaus an, die fertigen Videos Schoolfox zum Erwerb anzubieten.

Beschluss:

Der Schulausschuss der Stadt Rheine nimmt die Ausführungen des Projektes „Stärkung digitaler Elternkompetenz“ zur Kenntnis.

**6. Übersicht über die für die Coronaprogramme bereitgestellten Fördermittel
Vorlage: 579/21**

Herr Gausmann weist darauf hin, dass seitens des Ministeriums für Schule und Bildung (MSB) zeitnah weitere Informationen zum Förderbaustein Bildungsgutscheine erwartet würden. Nach Erhalt könne die Verwaltung der Stadt Rheine die Umsetzung voranbringen.

Frau Reinke merkt an, dass über die Förderprogramme auch der Erwerb der Schwimmfähigkeit unterstützt werden solle.

Frau Gehrke führt aus, dass es hinsichtlich der Zunahme der Nichtschwimmer/-innen in Coronazeiten bereits einen runden Tisch mit allen am Schwimmsport in Rheine beteiligten Akteuren gegeben habe.

Herr Mollen ergänzt, dass nicht fehlende finanzielle Mittel das begrenzende Element bei Schwimmkursen seien, sondern Personal und nicht ausreichende Bäderkapazitäten.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen zu coronabedingten Fördermitteln zur Kenntnis.

**7. Stärkung der Schulen des gemeinschaftlichen Lernens durch Ausbau der
Schulsozialarbeit
Vorlage: 569/21**

Frau Möllers stellt die Ergebnisse Ihrer Bedarfserhebung an den Sekundarschulen sowie der Euregio-Gesamtschule anhand der als Anlage 5 beigefügten Präsentation vor.

Herr Gausmann führt aus, dass sich die vorliegenden Bedarfe ab dem Jahr 2023 nicht länger budgetneutral abdecken lassen würden. Die Fraktionen loben die vorliegende Erhebung und bestätigen in Wortbeiträgen, dennoch den eingeschlagenen Weg weitergehen zu wollen.

Herr Krage fragt an, ob weitere Planungsschritte in Richtung Grundschulen angedacht seien. Weiterhin stellt er fest, dass ein passender Indikator gefunden werden müsse, mit dem man die Bedarfe der Schulen adäquat miteinander vergleichen könne.

Herr Winter kritisiert, dass 50% der vorhandenen Fördermittel aufgrund der Schüler/-innenzahlen an die Euregio-Gesamtschule gegeben würden, schließlich sei der prozentuale Satz an Kindern mit Förderbedarfen an den Sekundarschulen viel ausgeprägter.

Herr Gausmann bestätigt, dass der Zeitpunkt der Testungen, die erst ab Klasse 3 erfolgen würden, dazu führe, dass faktisch an allen Grundschulen GL-Bedarfe beständen. Die Stadt werde daher im 1. Halbjahr 2022 im Grundschulbereich einen Aufschlag hinsichtlich der Erhebung der Bedarfe im Grundschulbereich auf den Weg bringen.

Weiterhin sei die Findung eines passenden Vergleichsindikators schwierig, da faktische Förderbedarfe teils nicht formal festgestellt würden. Insofern liege es nicht fern, zur Verteilung auf die absolute Schüler/-innenzahl einer Schule abzustellen, da mit einer größeren Schülerschaft auch ein größerer Umfang an Bedarfen einhergehe. Der gewählte Verteilungsschlüssel für die Sekundarschulen und die Euregio-Gesamtschule sei jedoch nur als Einstieg gewählt worden. Die Verteilung werde ab 2023 noch einmal neu betrachtet. Weiterhin sei die Aufteilung lediglich für die Fördersäule II des Förderprogrammes „Aufholen nach Corona“ erfolgt. Daneben ständen den Schulen noch schulscharfe Budgets zur eigenen Verwendung zur Verfügung.

Nicht zuletzt würden für die GL-Schulen aufgrund der Neustrukturierung der Landesförderung Schulsozialarbeit noch zusätzlich drei Schulsozialarbeiter/-innen eingesetzt werden, für die 210.000 Euro im kommenden Haushaltsjahr anfallen würden.

Beschluss:

- 1) Der Schulausschuss nimmt die Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsermittlung zur Schulsozialarbeit an den weiterführenden Schulen des gemeinsamen Lernens und die daraus entwickelten Handlungsziele zur Kenntnis.
- 2) Der Schulausschuss nimmt der Aufteilung der Mittel „Aufholen nach Corona – Fördersäule II Schulsozialarbeit“ zur Kenntnis.
- 3) Der Schulausschuss stimmt der Finanzierung einer externen Evaluation und eines Pilotprojekts zur Lernförderung zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Mittel im Umfang von 30.000 EUR für die externe Evaluation im Rahmen der Haushaltsplanberatungen im Budget 85, Schulen, zusätzlich einzuplanen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Entwicklung eines Konzeptes zur Integrationshilfe/Schulbegleitung in Rheine – Antrag Bündnis 90 Die Grünen vom 27.07.2020 Vorlage: 593/21

Da sich Herr Gude und Frau Stockel für diesen TOP als befangen erklären, übernimmt die 2. stellv. Vorsitzende Frau Achterkamp bis zum Beschluss den Vorsitz des Schulausschusses.

Herr Krage stellt den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hinsichtlich des Ausbaus der Schulbegleitung vor.

Es folgt eine Diskussion im Schulausschuss darüber, welche Träger an der geplanten Konzepterstellung zu beteiligen seien. Es wird entschieden neben der Caritas, die den absoluten Hauptteil der derzeit laufenden Schulbegleitung abbildet, auch die beiden anderen in diesem Bereich tätigen Träger zu einem Abstimmungstermin einzuladen.

Der Beschlussvorschlag wird dahingehen einstimmig angepasst.

Herr Ortel regt außerdem eine textliche Anpassung des Beschlussvorschlages zu 1. An („ausgesetzt worden sind“ statt „ausgesetzt worden waren“), die ebenfalls einstimmig angenommen wird.

Weiterhin bittet Herr Winter darum, den Beirat für Menschen mit Behinderung von Anfang an am weiteren Prozess zu beteiligen.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zieht ihren Ursprungsantrag zurück.

Beschluss:

1. Der Schulausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die seinerzeit in dem Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen bezeichneten Mittelkürzungen im Leistungsbereich der Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII kurzfristig nach der Antragstellung ausgesetzt worden sind und die individuellen Leistungen der Eingliederungshilfe im III. Quartal 2020 im Rahmen der gesetzlich normierten Hilfeplanfortschreibung bedarfsorientiert weitergeführt wurden.
2. Der Schulausschuss beauftragt die Verwaltung, in Kooperation mit dem Caritasverband Rheine und der Einladung zur Kooperation der anderen Träger, die konzeptionelle Entwicklung eines neuen Angebotes der Schulassistenz als strukturelles, einzelfallunabhängiges Setting an Schulen des gemeinsamen Lernens unter dem Arbeitstitel „Lernen in Gemeinschaft“ (zunächst als Pilotprojekt für die Sek I) auszuarbeiten. Diese konzeptionelle Ausarbeitung soll im Anschluss dem Schulausschuss zur Beratung und Entscheidung vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Übersicht über die Schulverhältnisse an den städtischen Schulen im Schuljahr 2021/22 Vorlage: 548/21

Frau Gehrke verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die vorgelegte Übersicht über die Schulverhältnisse an den städtischen Schulen im Schuljahr 2021/22 zur Kenntnis.

10. Erweiterung Musterraumprogramm Elsa-Brändström-Realschule Vorlage: 577/21

Herr Gausmann führt in die Vorlage ein. Er weist darauf hin, dass das künftige Raumprogramm der Elsa-Brändström-Realschule auch einen möglichen Ganztagsbereich abbilden solle, um möglichen späteren Nachrüstungsbedarfen vorzubeugen.

Frau Reinke weist auf den Raum für die Inklusionshelfer/-innen hin, der mit einer Größe von 25 m² geplant werde. Seitens anderer Schulstandorte sei bekannt, dass häufig keine oder zu geringe Aufenthaltsflächen für Inklusionshelfer/-innen vorgehalten würden. Sie fordert deswegen mindestens 30 m² als Raumgröße, um den Bedarfen gerecht zu werden.

Weiterhin regt Frau Reinke an, einen Rückzugsraum für Regelschüler/-innen zu schaffen. Im Gegensatz zu Förderschüler/-innen fehle es diesen häufig an Rückzugsflächen um im teils stressigen Schulalltag zur Ruhe zu kommen.

Abschließend führt Frau Reinke aus, dass Sie die Einführung des Ganztages an der Elsa-Brändström-Realschule für falsch halte. Den Eltern in Rheine würde hiermit die Halbtagsoption bei der Schulwahl genommen werden. Der Ganztags sei dabei nicht für alle Schüler/-innengruppen das passende System.

Herr Wilp regt an, dass für die Inklusionshelfer/-innen auch zwei kleine Räume mit jeweils 20 m² geschaffen werden könnten.

Herr Ortel erklärt, dass mit der Vorlage der Antrag der Fraktionen Die Linke, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und UWG bereits in großen Teilen erfüllt sei.

Herr Gausmann schlägt vor, den Beschlussvorschlag um die Anmerkungen der CDU zu ergänzen und die entsprechenden Raumfunktionalitäten zur Verfügung zu stellen. Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt.

Weiterhin bestätigt Herr Gausmann, dass der Antrag der Fraktionen Die Linke, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und UWG eingegangen sei. Dieser werde rechtzeitig zur Schulfertigstellung 2025 aufgearbeitet werden, um die entsprechenden Beschlüsse herbeizuführen.

Beschluss:

1. Der Schulausschuss beschließt das erweiterte Musterraumprogramm (Anlage 2) für die Elsa-Brändström-Realschule, inklusive der Vergrößerung der Aufenthaltsflächen für Inklusionshelfer/-innen sowie der Schaffung eines Rückzugsortes für Regelschüler/-innen.
2. Der Schulausschuss beauftragt die Verwaltung auf Grundlage des erweiterten Musterraumprogramms die weiteren Planungsschritte für den Neubau der Realschule am Standort des Emslandstadions umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Zügigkeiten der Rheiner Grundschulen Vorlage: 576/21

Herr Gausmann stellt die Genese der Vorlage dar.

Herr Ortel regt an, die Flächenaufteilung eines zukünftigen Gebäudes auf dem Gelände des jetzigen Hauptstandortes der Südeschule zu überdenken.

Frau Stockel weist darauf hin, dass sich die Südeschule bereits jetzt an ihrer Kapazitätsgrenze befände und in der Vorlage noch nicht die Auswirkungen der Eschendorfer Aue berücksichtigt seien.

Die Fraktionen UWG, SPD und CDU erklären, dass der Schulweg zur Annetteschule für Grundschulkinder als zu lang angesehen werde.

Frau Stockel beantragt für die SPD-Fraktion den 3-zügigen Neubau des Schulgebäudes auf dem Gelände des jetzigen Hauptstandortes der Südeschule. Alternativ sollten sowohl der Haupt- als auch der Nebenstandort jeweils 2-zügig ausgebaut werden.

Herr Gausmann schlägt darüber hinaus vor, den Neubau eines 4-zügigen Schulgebäudes am Standort Südeschule zu prüfen.

Alle drei Vorschläge werden einstimmig in Punkt zwei des Beschlussvorschlages integriert. Weiterhin wird in Punkt drei die Annetteschule gestrichen, da der Schulausschuss beschließt, die Variante Annetteschule nicht weiter zu verfolgen. Ebenso spricht sich der Schulausschuss dafür aus, die Option, die Südeschule an den Schulstandort Meisenstraße (ehem. Overberghauptschule) zu verlagern, nicht weiter zu verfolgen.

Beschluss:

1. Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Der Schulausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung folgender Umsetzungsvarianten an der Südeschule:
 1. Neubau eines 4-zügigen Schulgebäudes am Hauptstandort der Südeschule
 2. Umsetzung einer 3-Zügigkeit am Hauptstandort und einer 1-Einzügigkeit am Standort Konradschule bei gleichzeitiger dortiger Umsetzung eines OGS-Raumprogrammes
 3. Umsetzung einer 2-Zügigkeit am Hauptstandort und einer 2-Einzügigkeit am Standort Konradschule bei gleichzeitiger dortiger Umsetzung eines OGS-Raumprogrammes
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzungen der Zügigkeiten im Rahmen des Musterraumprogramms für Grundschulen an der Südeschule zu prüfen und die finanziellen Auswirkungen zu ermitteln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. Teiljahresabschlussbericht 2020, Sonderbereich 2, Bildung Vorlage: 495/21

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Teiljahresabschlussbericht 2020 für den Sonderbereich 2 – Bildung – zur Kenntnis.

13. Teiljahresabschlussbericht 2020, Fachbereich 8, Schulen, Soziales, Migration und Integration - Produktgruppe 85 - Schulen Vorlage: 499/21

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Teiljahresabschlussbericht 2020 für den Fachbereich 8, Produktgruppe 85 - Schulen zur Kenntnis.

**14. Berichtswesen 2021, Stichtag 31.10.2021, Sonderbereich 2 - Bildung
Vorlage: 496/21**

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Sonderbereich 2 – mit dem Stand der Daten zum 31.10.2021 zur Kenntnis.

**15. Berichtswesen 2021, Stichtag 31.10.2021, Fachbereich Schule, Soziales, Migration und Integration - Produktgruppe 85 - Schulen
Vorlage: 500/21**

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 8, Produktgruppe 85 - Schulen mit dem Stand der Daten zum 31.10.2021 zur Kenntnis.

**16. Beratung Stellenplan 2022, Sonderbereich 2, Produktgruppe 23 - Bildung
Vorlage: 497/21**

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage.

Herr Mollen spricht sich dafür aus, die Lesbarkeit des Stellenplanes im kommenden Jahr zu vereinfachen und diesen mit den Teilstellenplänen zu verbinden.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Haupt-, Digital- und Finanzausschuss, dem Rat der Stadt Rheine zu empfehlen,

1. den als Anlage beigefügten Stellenplan des Sonderbereichs 2, Produktgruppe 23 – Bildung - in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2022 zu übernehmen.
2. die nachstehenden befristeten Stellen des Sonderbereichs 2, Produktgruppe 23 – Bildung
,

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung der Stelle	Stellenanteil / Wert	befristet in Monaten/befristet bis
----------	----------------------------	----------------------	------------------------------------

1	Dirigent/in zum Aufbau eines Orchesters der Musikschule	0,75/EG 9b	36 Monate/ 31.12.2023
Summe		0,75	

die nicht Bestandteil des Stellenplanes sind, zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

17. Beratung Stellenplan 2022, Fachbereich 8, Produktgruppe 85 - Schulen **Vorlage: 501/21**

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Haupt-, Digital- und Finanzausschuss, dem Rat der Stadt Rheine zu empfehlen,

- den als Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches 8, Produktgruppe 85 – Schulen - in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2022 zu übernehmen.
- die nachstehenden befristeten Stellen des Fachbereiches 8, Produktgruppe 85 – Schulen

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung der Stelle	Stellenanteil / Wert	befristet in Mo- naten/befristet bis
1	Hilfshausmeister/in zur Unterstützung der Schulhausmeister/in Nelson-Mandela- und Bodelschwingschule	1,00/ EG 2 TVöD	31.01.2023
2	Hilfshausmeister/in Ludgerus- und Canisi- usschule incl. Soccercourt	1,00/ EG 2 TVöD	14.02.2023
3	Verwaltung der Schüler- und Lehrer-Tab- lets	0,50/ EG 7 TVöD/ A7 LBeSG	31.12.2026
Summe		2,50	

die nicht Bestandteil des Stellenplanes sind, zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

18. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2022 - 2025, Sonderbereich 2, Produkt- gruppe 23 - Bildung **Vorlage: 498/21**

Herr Gausmann informiert, dass die Daten der Haushaltsplaneinbringung entsprechen.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Sonderbereiches 2, Produktgruppe 23 mit den Werten aus dem Haushaltsplanentwurf 2022 in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**19. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2022 - 2025, Fachbereich 8, Produktgruppe 85 - Schulen
Vorlage: 502/21**

Frau Gehrke ergänzt, dass 30.000 Euro an Aufwendungen im Rahmen der Evaluation der Schulsozialarbeit hinzukämen sowie 210.000 Euro für die zusätzlichen drei Schulsozialarbeiter/-innen (vgl. TOP neu 7). Für letzten Punkt würden weiterhin bereitgestellte Fördermittel berücksichtigt werden. Darüber hinaus würden 150.000 Euro, die für die Einrichtung der Konradschule vorgesehen worden seien, in 2023 verschoben werden.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs 8, Produktgruppe 85 mit den Werten aus dem Haushaltsplanentwurf 2022 in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

20. Anfragen und Anregungen

20.1. Schülerströme Elte

Auf Anfrage von Herrn Wilp sagt Herr Gausmann zu, die Anzahl der Kinder in Erfahrung zu bringen, die in Gellendorf wohnhaft sind aber sich für einen Schulbesuch in Elte entscheiden.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung:

20:45 Uhr